

Wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Thomas K. Kuhn (Greifswald)

Professor Dr. Philipp David (Gießen)

Information:

Dennis Gelinek M. A.

Tagungsbüro

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

17487 Greifswald

Telefon: +49 3834 420 5015

Telefax: +49 3834 420 5005

E-Mail: dennis.gelinek@wiko-greifswald.de

Anmeldung:

www.wiko-greifswald.de/anmeldung

 *Deutscher
Evangelischer
Kirchentag*

 Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Die interdisziplinäre Fachtagung wird gefördert von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, dem Deutschen Evangelischen Kirchentag, und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland.

Das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald.

Vor 75 Jahren wurde die Laienbewegung des Deutschen Evangelischen Kirchentages in der bis heute bestehenden Form als Reaktion auf die Zeit des Nationalsozialismus und den fehlenden Widerstand der Amtskirche gegründet. Wie ein roter Faden zieht sich durch die Veranstaltungsformate der Kirchentagsarbeit in den beiden deutschen Staaten die „Suche nach Frieden“: Vor dem Hintergrund der Erfahrung der beiden Weltkriege, der deutsch-deutschen Nachkriegsjahre, der Wiederbewaffnungsdebatte, des Kalten Krieges, des Ost-West-Konflikts, des Vietnam-Krieges, der Nachrüstungsdebatte, der Jugoslawienkriege bis zum Krieg Russlands gegen die Ukraine. Im Rückblick auf exemplarische friedensethische Debatten nach 1945 und im Horizont gegenwärtiger Herausforderungen von Gewalt und Krieg, Ungerechtigkeit und Klimawandel erinnert die wissenschaftliche Fachtagung nicht nur an vergangene Wortgefechte, streitbare Foren und gesellschaftliche Auseinandersetzungen auf den Kirchentagen durch die Zeiten bis zur deutsch-deutschen Wiedervereinigung, sondern stellt sich auch gegenwärtigen Fragen nach dem Frieden.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald. Die Initiative zur Errichtung des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom ehemaligen Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu dem „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Martin-Luther-Straße 14

17489 Greifswald

info@wiko-greifswald.de

www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Auf der Suche nach Frieden: Debatten auf den Kirchentagen in Ost und West seit 1949

Jubiläumstagung zum 75-jährigen Bestehen des
Deutschen Evangelischen Kirchentages
19. bis 21. September 2024

Donnerstag, 19. September 2024

14.00 Uhr – 14.30 Uhr

Ankommen

14.30 Uhr – 15.00 Uhr

Begrüßung und Grußworte

Thomas K. Kuhn,
Kristin Jahn, Generalsekretärin des
Deutschen Evangelischen Kirchentags,
Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt,
Oberbürgermeister Stefan Fassbinder

15.00 Uhr – 16.30 Uhr

*Panel 1: Einführung: 75 Jahre Kirchentag –
historische und systematisch-theologische
Perspektiven*

Moderation: Anja Peycke (Fulda)

„Wir sind doch Brüder“ – Aus der Frühzeit der
Kirchentage

Thomas K. Kuhn (Greifswald)

„Gott loben und sich seiner Führung
gewiß sein...“? – Die Gottesfrage auf den
Kirchentagen der langen 1960er Jahre

Philipp David (Gießen)

16.30 Uhr – 17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Panel 2: Friedensethische Debatten nach 1945

*Moderation: Harald Schroeter-Wittke
(Paderborn):*

„Jeder will den Frieden, aber die Begriffe
sind verschieden“. Die Friedensfrage auf den
Kirchentagen 1949–1961

Thea Sumalvico (Halle an der Saale)

„Umkehr zum Leben“. Die christliche
Friedensbewegung in der Nachrüstungsdebatte
(1977–1984).

Jan Ole Wiechmann (Malente)

18.45 Uhr

Abendveranstaltung

*Der „Kirchentag“ und sein Ort in den deutschen
Gesellschaften*

„Von Schwertern und Pflugscharen.
Erfahrungen mit der kirchlichen
Friedensbewegung in Ost und West“

Peter Wensierski (Berlin)

*Moderation: Thomas K. Kuhn (Greifswald)
anschließend: Empfang*

Freitag, 20. September 2024

8.30 Uhr – 10.00 Uhr

*Panel 3: Das Verhältnis zu Militär, Pazifismus
und Gewalt(-freiheit) in den langen 1960er
Jahren. Der DEKT 1967: „Der Frieden ist unter
uns“*

Moderation: Felix Teuchert (Stuttgart)

Komplementarität in der „Übergangszeit“.
Der Kirchentag 1967 als Forum für die
Diskussion um den „Friedensdienst mit und
ohne Waffen“

Claudia Lepp (München)

„Es gibt ein Mittel: daß man etwas tut!“
Frieden zwischen Konzeptualisierung und
Aktivierungspathos auf den Kirchentagen der
langen 1960er Jahre

Benedikt Brunner (Bonn)

10.00 Uhr – 10.30 Uhr

Kaffeepause

10.30 Uhr – 12.00 Uhr

*Panel 4: „Schwerter zu Pflugscharen“
1970er und 1980er Jahre*

Moderation: Natascha Gillenberg (Greifswald)

Fluch oder Segen? Friedenskreise und
Friedensthemen bei den nördlichen DDR-
Kirchentagen (1978 bis 1988)

Sophie Ludewig (Ankershagen)

Zwischen Militarisierung des Alltags und
christlichem Friedenszeugnis. Friedensethik
in der SED-Kulturpolitik und im DDR-
Protestantismus

Rochus Leonhardt (Leipzig)

12.00 Uhr – 13.30 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr – 15.00 Uhr

*Panel 5: „Frieden schaffen ohne Waffen“
Positionen zur Nachrüstungsdebatte*

Moderation: Claudia Lepp (München)

„Hopp, hopp, hopp – Atomraketen stopp!“
Infantilisierung und Politisierung des
Protestantismus.

Angelika Dörfler-Dierken (Hamburg)

Der Streit um Nuklearwaffen und den Frieden
in Ost und West

Philipp Gassert (Mannheim)

15.00 Uhr – 15.30 Uhr

Kaffeepause

15.30 Uhr – 17.00 Uhr

Panel 6: Bibel – Lieder – Symbole

*Moderation: Wibke Henrike Schulze
(Greifswald)*

„Mitten unter euch“?! Frieden und Bibelarbeit
auf Kirchentagen

Harald Schroeter-Wittke (Paderborn)

„In Ängsten die einen – und die andern
leben“. Peter Janssens als Botschafter von
Friedensliedern

Matthias Schneider (Greifswald)

17.30 Uhr

Vortrag

Die Kirchen und die Kirchentage

Kristina Kühnbaum-Schmidt (Schwerin)

Moderation: Philipp David (Gießen)

18.30 Uhr

Abendimbiss

19.15 Uhr

Überleitung zur Nacht der Lichter in der Stadt

Samstag, 21. September 2024

9.00 Uhr – 10.30 Uhr

Panel 7: Frieden schaffen – aber wie?

Moderation: Thomas K. Kuhn (Greifswald)

Die wiederentdeckte Leerstelle. „Gerechter
Frieden“ angesichts der (Re-)Militarisierung
von Konflikten – Aktuelle friedensethische
Debatten im deutschen Protestantismus

Bernd Oberdorfer (Augsburg)

„Die weiße Fahne hissen“? Zu Aporien von
Friedensverhandlungen und Kompromissen
Constantin Plaul (Halle an der Saale)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 12.30 Uhr

*Podium: Zukunft des Kirchentags – Kirchentag
der Zukunft*

*Moderation: Natascha Gillenberg (Greifswald)
und Richard Lange (Heidelberg)*

Podium: Anja Siegesmund (Jena / Berlin), Anne
Gidion (Berlin), Tobias Sarx (Stralsund)

12.30 Uhr

Abschluss

Thomas K. Kuhn (Greifswald), Philipp David
(Gießen)